© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

In graminosis herbidis ad margines viarum et arvorum; ca. 850 m s. m., saepius socialiter crescentes.

Die Exemplare scheinen hauptsächlich nur in der Farbe der Blätter, sowie in der Ueppigkeit der Stolonen zu differiren, erstere ist bei 13. dunkler grün, mitunter etwas ins Glauke spielend, und die Stolonen dieser Pflanze sind in der Regel stärker entwickelt und länger, als bei 14., wo sie mitunter ganz zu fehlen scheinen. Bei beiden ist der Stengel meist 34—60 cm hoch, selten etwas niedriger, der Kopfstand ± doldig geknäuelt, die Kopfzahl schwankt zwischen 5—15 und die Randblüthen sind nur selten, und zwar schwach oder undeutlich roth gestreift. Die Blüthezeit beginnt erst nach Mitte Juni.

15—16. ***Hieracium glomeratum*** Fries. Symb. p. 38 (1848); Epicr. p. 35 (1862) = *cymosum-collinum* Näg. et Pet. l. c. p. 463. Subspecies?

In declivibus apricis, graminosis juxta sic. dict. Hofangerkreuz infra Seckau ca. 820 m s. m. frequentissime.

Die sämmtlich auf einem geringen Umkreise gesammelten Exemplare zeigen, was Pubescenz, Drüsigkeit, Blattform u. s. w. anbelangt, nur geringe Verschiedenheit. Die Höhe des in der Regel aufrechten ± dicklichen Stengels schwankt zwischen 30—58 cm, der Kopfstand ist ± ausgesprochen doldig, seltener geknäuelt und noch viel seltener etwas übergipflig, die Kopfzahl beträgt 3—15, zumeist aber 7; öfters ist der unterste Kopfstiel ziemlich weit entfernt, dabei 1—3 köpflig, nie übergipflig, die Blätter sind gewöhnlich verlängert bis lineal-lanzettlich, Stengelblätter sind höchstens 2 vorhanden. Die Hülle ist nur 6—7 mm lang, Stolonen fehlen fast immer oder sind nur kurz, sehr selten sind blüthentragende Flagelli vorhanden. Die Blattfarbe ist im frischen Zustande hellgrün und ± deutlich glaucescirend; von geringer Entfernung betrachtet sieht die Pflanze fast kahl aus und lässt sich schon deshalb von dem, wiewohl sehr selten gemeinsam wachsenden *H. collinum* nicht leicht verwechseln. Auch pflegt dieselbe um einige Tage früher zu erblühen, und zwar Mitte Juni. (Schluss folgt.)

Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc.

Die deutsche botanische Gesellschaft wird zugleich mit der 66. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte am 26. September d. J. in Wien ihre Generalversammlung abhalten. Auf der Tagesordnung steht ausser den üblichen Berichten und den noch nicht namhaft gemachten Vorträgen die Wahl eines Ehrenmitgliedes.

Die Société botanique de France veranstaltete im Vereine mit der Soc. bot. de Genève in der Zeit vom 5.—7. August

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

eine gemeinsame Versammlung in Genf, an die sich eine Excursion in Wallis schloss, zu der alle belgischen, schweizerischen und französischen Botaniker eingeladen waren.

Für die in der Zeit vom 24.—30. September d. J. in Wien stattfindende 66. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte macht sich ein allseitiges reges Interesse bemerkbar, und ist ein ungemein starker Besuch zu erwarten. Für beide botanische Sectionen sind bereits zahlreiche Vorträge angemeldet, auch dürften Fragen allgemeineren Interesses, so die Nomenclaturfrage, die Frage des Samentausches der botanischen Gärten etc. zur Verhandlung kommen. Die mit der Versammlung verbundene Ausstellung wird, speciell in ihrem historischen Theile, gerade für Botaniker viel Interessantes bieten. — In den zahlreichen für die Theilnehmer an der Versammlung vorbereiteten Veranstaltungen nichtwissenschaftlicher Art wird wohl wieder die viel gerühmte Gastlichkeit der Wiener zur Geltung kommen, aber auch deren Freude darüber, Stammesgenossen aus allen deutschen Gauen als Gäste begrüssen zu können.

Im Nachstehenden sei ein Auszug aus dem Programme gebracht:

Sonntag, den 23. September, 7 Uhr Abends: Zwangslose Zusammenkunft im Cursalon des Stadtparkes.

Montag, den 24. September. 11 Uhr Vormittags: I. Allg. Sitzung im grossen Musikvereinssaale. — Nachmittags 3 Uhr: Constituirung der Abtheilungen. — Ausflüge.

Dienstag, den 25. September: Abtheilungssitzungen. — Abends: Zusammenkunft im Thiergarten.

Mittwoch, den 26. September: II. Allg. Sitzung. — Abtheilungssitzungen. — Ausflüge.

Donnerstag, den 27. September: Abtheilungssitzungen. — Empfang beim Bürgermeister.

Freitag, den 28. September. — III. Allg. Sitzung. — Festdiner. — Empfang bei Hof.

Samstag, den 29. September: Ausflug auf den Semmering.

Das Programm der beiden botanischen Abtheilungen enthält folgende Vorträge:

Abtheilung für Pflanzenphysiologie und Pflanzenanatomie:

H. Molisch (Graz): a) Phycaerythrin und Phycocyan, zwei krystallisirbare Eiweisskörper. — b) Die mineralische Nahrung der Pilze. — c) Demonstration echter Stärke bei Florideen. — G. Haberlandt (Graz): Thema vorbehalten. — H. Zukal (Wien): Ueber die Arbeitstheilung im Filzgewebe der Flechten. — E. Heinricher (Innsbruck): Ueber die Keimung von *Lathraea*. — P. Sorauer (Berlin): Neuere Beobachtungen über die bacteriose Gummosis der Zuckerrübe. — K. Wilhelm (Wien): a) Ueber Kalkoxalat in Coni-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ferenblättern. — b) Ueber „Verdoppelung" des Jahrringes. — W. Figdor (Wien): Ueber einige an tropischen Bäumen ausgeführte Manometerbeobachtungen. — J. Wiesner (Wien): a) Ueber Anisophyllie tropischer Gewächse. — b) Exotrophie der Rinde tropischer Gewächse. — F. Krasser (Wien): Thema vorbehalten. — H. v. Schrötter (Wien): Ein neues Vorkommen von Carotin. — K. Mikosch (Brünn): Ueber Structuren im pflanzlichen Protoplasma. — A. Burgerstein (Wien): Thema vorbehalten. — M. Rees (Erlangen): Thema vorbehalten.

Abtheilung für systematische Botanik und Floristik:

E. v. Halácsy (Wien): Floristische Mittheilungen aus Griechenland. — K. Fritsch (Wien): Die alpinen Artemisia-Arten und ihre geographische Verbreitung. — G. de Toni (Padua): Ueber einige seltene Algen und deren geographische Verbreitung. — J. Finger: Ueber die Verbreitung der Samen durch Zugvögel. — G. v. Beck (Wien): Die pflanzengeographischen Verhältnisse der nordwestlichen Länder der Balkanhalbinsel. — F. Haszlinsky: Die Accomodationsfähigkeit der Pilze als Hinderniss ihrer systematischen Gruppirung. — A. v. Kerner (Wien): Ueber samenbeständige Bastarde. — R. v. Wettstein (Prag): Ueber das Androeceum der Rosifloren und dessen Bedeutung für die Morphologie der Pollenblätter. — — S. Stockmayer: a) Ueber Spaltalgen. — b) Das Leben des Baches. — A. Engler (Berlin): Ueber die neueren Ergebnisse der botanischen Erforschung von Afrika. — K. Fritsch: Ueber die Entwicklung der Gesneriaceen. — K. Böhm (Wien): Ueber *Veronica Chamaedrys*. — J. Palacky (Prag): Die Rolle Afrikas in der Entwicklung der Pflanzenwelt überhaupt und speciell Europas. — A. v. Kerner: Die wildwachsenden Birnbäume der österreichischen Flora. — O. Simony (Wien): Ueber die canarische Phanerogamenflora während der trockenen Jahresperiode.

Aus den Programmen anderer Abtheilungen seien erwähnt:

Abtheilung für Paläontologie und Geologie.

C. v. Ettingshausen (Graz): a) Ueber die Tertiärflora von Australien. — b) Ueber die fossile Flora von Neuseeland. — Th. Fuchs (Wien): Ueber Spirophyton und verwandte Gebilde. — A. Noe v. Archenegg (Graz): Ueber Beziehungen der fossilen Pflanzen zu den lebenden.

Abtheilung für Pharmacie.

A. Hilger (München): Zur chemischen Kenntniss der Farbstoffe der Blüthen und Früchte. — A. Tschirch (Bern): Indische Heil- und Nutzpflanzen.

Preis der Theilnehmerkarte 10 fl. ö. W. — Adresse der Geschäftsführung: Wien I., Universität.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 044

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc. 365-367